

SPORT IN KÜRZE

Deutsche Premiere

SEGELN - Zum ersten Mal in der 154-jährigen Geschichte des America's Cup wird 2007 in Valencia ein deutsches Team an den Start gehen. Das Syndikat «Fresh Seventeen» wird den Schweizer Titelverteidiger Alinghi herausfordern. (si)

Lüthi ab sofort live auf SF DRS

MOTORRAD - Die 125-ccm-WM-Rennen von Tom Lüthi sowie diejenigen der MotoGP-Klasse sind ab sofort wieder auf SF DRS zu sehen. Der GP China vom 1. Mai wird am kommenden Sonntag ab 13 Uhr als Aufzeichnung auf SF2 zu sehen sein. Alle europäischen Rennen der Saison werden live übertragen; die Grand Prix in Asien und Australien werden zeitversetzt gesendet. (si)

Gstaad wohl ohne Federer

TENNIS - Erstmals seit 1998, als er als frischgekrönter Wimbledon-Juniorensieger dank einer Wildcard debütierte, wird Roger Federer vom 2. bis 10. Juli am Allianz Suisse Open Gstaad wohl fehlen. Die Fans können aber noch leise hoffen, definitiv hat Federer noch nicht abgesagt. French-Open-Sieger Gaston Gaudio führt die ersten Nennungen vor Ivan Ljubicic an. Eintrittskarten können via Internet (www.swissopengstaad.com) oder telefonisch (Ticket-Hotline 0900 61 62 63; Fr. 1.28/Min) bestellt werden. (si)

DFB beschliesst Wettverbot

FUSSBALL - Der Deutsche Fussballbund (DFB) hat an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Mainz als Reaktion auf den Betrugsskandal ein Wettverbot für Spieler, Trainer, Funktionäre und Schiedsrichter beschlossen. (si)

Nur Team-Serien erhältlich

FUSSBALL - Die zweite Verkaufsphase für die Tickets zur WM 2006 in Deutschland beginnt am 2. Mai um 12 Uhr (MEZ). Die Bestellungen werden dieses Mal in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Allerdings können nur Team-Serien bestellt werden. Die Verkaufsphase endet spätestens am 15. November. Die dritte Phase, in der 300 000 Einzel-Karten verkauft werden sollen, startet im Dezember. (si)

Ponte fällt bis Saisonende aus

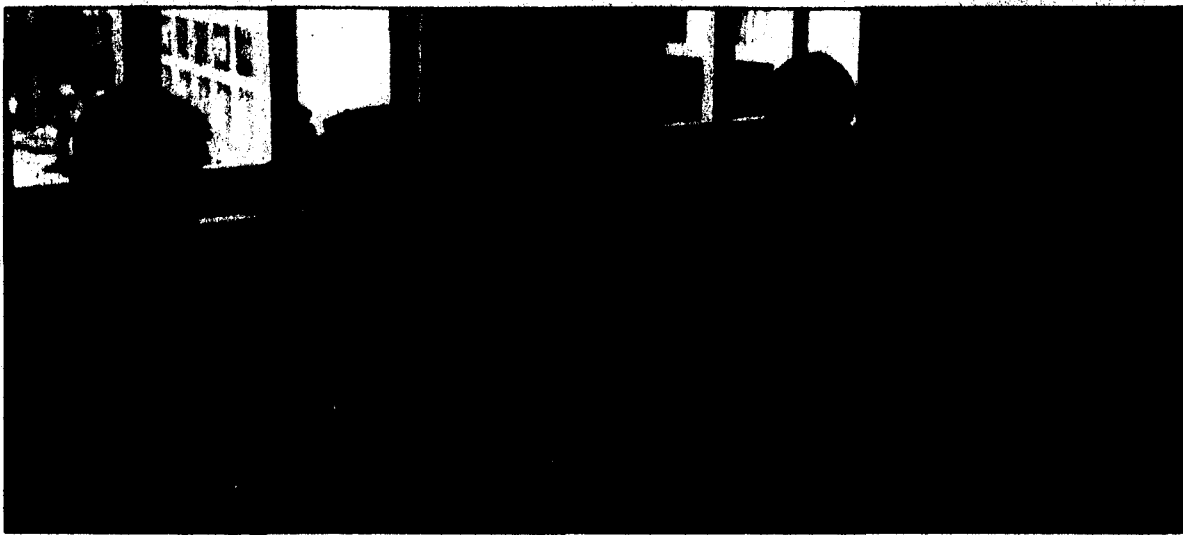
FUSSBALL - Bayer Leverkusens Brasilianer Robson Ponte fällt für den Rest der Saison aus. Er musste sich einer Meniskus-Operation unterziehen. (si)

Zurück zum Ursprung

Das Motto des 21. Vaduzer Städtle-Laufs lautet «Liechtenstein in Bewegung»

VADUZ - Der traditionelle und beliebte Städtle-Lauf in Vaduz (7. Mai) erfreut sich schon eine Woche vor dem Start über grosses Interesse. Bereits haben sich etwas mehr als 150 Läufer und Läuferinnen angemeldet. Die Organisatoren des Städtle-Laufs wollen den Breitensport wieder vermehrt ins Zentrum dieser Veranstaltung stellen und laden die Bevölkerung zum Mitmachen ein.

• Fabio Corbo



Informierten gestern: von links OK-Mitglied Urs Kaiser, Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Boris Wistawoi (Vertreter des Hauptsponsors LLB) und OK-Chefin Yvonne Hasler.

Der Städtle-Lauf erfährt bei seiner 21. Auflage gleich mehrere, wenn auch kleine Änderungen. Am auffälligsten in diesem Zusammenhang ist das Fehlen von Preisgeldern. Dies sei bewusst so gemacht worden, zumal man den Städtle-Lauf - nachdem er sich in den vergangenen Jahren immer mehr zum Spektakel der Spitzenläufer entwickelt hatte - wieder zu dem machen wolle, was er ursprünglich war: Ein Volkslauf. Trotz fehlender Preisgelder erwartet man den einen oder anderen Spitzenläufer, dem der Anlass «ans Herz gewachsen» ist. Das Motto des Städtle-Laufs lautet dann auch «Liechtenstein in Bewegung». Dabei ist die Anlehnung an den beliebten LieA-athon, der im Rahmen «Jahr der Erziehung durch Sport» ausgetragen wurde, keines-

wegs zufällig. Zudem ist der Städtle-Lauf ein offizieller Olympic-Day-Run des IOC.

Distanzen angepasst

Aus sportlicher Sicht fallen die angepassten Distanzen auf. Das Start-Ziel-Gelände wurde zudem vom «Old Castle» zum Hotel Real verlegt. «So ist auch der Promi-Lauf etwas länger geworden», erklärte OK-Mitglied Urs Kaiser mit einem Schmunzeln. Offenbar sind die letzten Konditionswerte von Bürgermeister Karlheinz Ospelt nicht so gut wie von ihm erhofft. Denn im Gegensatz zur Pressekonferenz vor rund zwei Wochen, an

der er noch erklärte, er habe sich sehr gut vorbereitet und die Konkurrenz müsse sich warm anziehen, fiel sein sportlicher Ausblick dieses Mal moderater aus. «Ich werde versuchen ein gutes Resultat zu erlaufen», so ein gut aufgelegter Karlheinz Ospelt. Für Zuschauer ist der Promilauf ein Leckerbissen. Denn das OK hat sich für die sportlichen Promis eine Zusatzaufgabe ausgedacht.

Neues OK

Die 21. Auflage des Städtle-Laufs wird zudem von einem neuen OK organisiert. Urs Kaiser (OK-Mitglied) unterstrich dabei, dass

der Löwenanteil der Arbeit von OK-Chefin Yvonne Hasler bewältigt wurde. Sowohl Bürgermeister Karlheinz Ospelt, wie auch Boris Wistawoi (Vertreter des Hauptsponsors LLB) lobten und dankten für die gute Arbeit des OK und freuen sich auf den Anlass.

Bereits haben sich rund 150 Teilnehmer und Teilnehmerinnen angemeldet. Gerechnet wird - je nach Wetter - mit rund 300 Teilnehmern. Anmeldeschluss zum Vaduzer Volkslauf ist eine Stunde vor dem Startschuss. Am Samstag, den 7. Mai werden zwischen 16 und 18.30 Uhr die Starts zu den einzelnen Kategorien erfolgen.

«So gut wie noch nie»

Beachvolleyball-Nationalteam startet am Sonntag in Zürich in die neue Saison

SCHAAN - Nach einer intensiven professionellen Vorbereitung ist das Beachvolleyball-Nationalteam Matthias Wachter und Oliver Indra heute auf den Saisonauftakt. Dieser steigt am Sonntag mit dem Qualifikationsturnier zur Coop Beach Tour in Zürich.

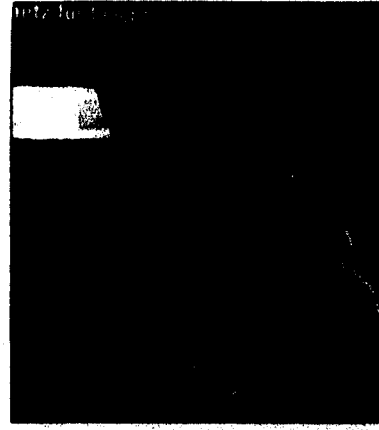
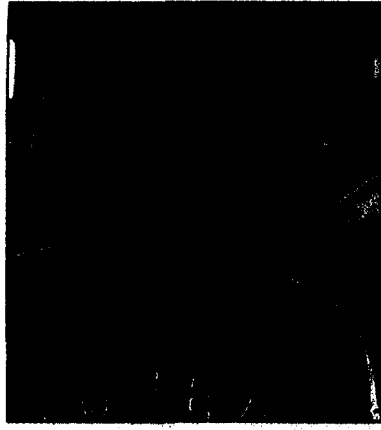
• Stefan Lohrer

Start in die neue Saison entgegen und blickt zuversichtlich in Richtung Qualifikations-Turnier. «Wir hatten einen soliden Aufbau und sind so gut wie noch nie. Wir sind schweizweit aktuell die Nr. 10, insofern denke ich, dass wir reelle Chancen haben, es ins Hauptturnierfeld zu schaffen», strotzt Wachter vor Selbstvertrauen.

Halbfinaleinzug als erstes Ziel

Um sich im Haupttableau einen Platz ergattern zu können, müssen Indra/Wachter im Quali-Feld von 16 Teams mindestens das Halbfinale erreichen. Dann könnten sie ab nächsten Donnerstag bei der Coop Beach Tour, der höchsten Schweizer Turnierserie, gegen die Besten der Schweiz antreten. «Wir wollen endlich unser Können unter Beweis stellen», würde sich Wachter über eine erfolgreiche Qualifikation freuen, «doch auch wenn es nicht klappt ist das kein Beinbruch.»

Unzählige Trainingstunden haben Matthias Wachter und Oliver Indra in den Beinen. Zum ersten Mal trainierte das Liechtensteiner Beachvolleyball-Nationalteam in einem professionellen Umfeld und hatte mit dem Holländer Jaap Vos einen erfahrenen Toptrainer an seiner Seite. Am Sonntag erfolgt mit dem Qualifikationsturnier zur Coop Beach Tour in Zürich der Saisonauftakt und gleich die erste grosse Bewährungsprobe für das Beach-Duo. Matthias Wachter brennt dem



Matthias Wachter (li) und Oliver Indra haben sich viel vorgenommen.

Dann nämlich würden die beiden Beach-Cracks den Fokus auf das einträgliche A3-Turnier in Jona legen. Im Vorfeld der Saison formulierten Matthias Wachter und Oliver Indra einen Turniersieg an einem A3-Turnier als eines der Ziele. «Dieses Ziel zu erfüllen wäre in Jona sicher möglich. Wir sind als Vierte gesetzt. Sollten wir in Zürich aber im

Rennen bleiben, werden wir das Turnier in Jona bestimmt absagen», so Wachter.

Eigener Internet-Auftritt

Rechtzeitig zum Saisonstart bekommt die Beachvolleyball-Nati auch ihren Platz im Internet. Unter www.indra-wachter.li finden Interessierte alle Infos rund um das Team.

RESULTATÜBERSICHT
Tabelle mit Spalten für Team, Punkte, Sätze, etc. für verschiedene Turniere.

FL-Skater in Basel

Start zur grössten Inline-Serie der Welt

BASEL - Am Sonntag startet in Basel der Swiss Inline-Cup (SIC), die grösste und älteste Inline-Serie der Welt, in seiner zwölften Saison. Die Veranstalter erwarten an den neun Wettkämpfen bis zu 30 000 Teilnehmer. Mittdarin FL-Aas André Wille und Co.

Basel ist nach Seoul und Taipei (Taiwan) die dritte Etappe des Weltcups. Drei weitere Rennen des prestigeträchtigen SIC (Sursee, Zürich und St. Moritz) zählen zur internationalen Serie. Die vier Schweizer Weltcup-Prüfungen sind die international bestbesetzten Rennen und weisen öfters ein höhe-

res Niveau aus als EM- oder WM-Prüfungen. Weltcup- und Swiss-Cup-Gesamtsieger 2004 wurden Massimiliano Presti (It) und Theresa Cliff (USA). Sie gehen auch in Basel an den Start und gehören erneut zu den Sieganwärtern. Auch Liechtensteins Inlineskater um Topathlet André Wille schnüren in Basel ihre Skate-Schuhe. «Ich bin topmotiviert und freue mich auf das Rennen», so Wille, «es wird bestimmt ein sehr hartes Rennen. Alles, was Rang und Namen hat wird am Start sein. Mein Ziel ist es, in die vorderen Punkteränge zu fahren. Ein Platz unter den ersten 25 wäre eine gute Sache.» (lenl)

Doppelschlag von Sprint-Star Petacchi

RAD - Auch in der 2. Etappe der Tour de Romandie liess der italienische Starsprinter Alessandro Petacchi der Konkurrenz das Nachsehen: Petacchi siegte in Fleurier NE im Spurt und löste den Spanier Oscar Pereiro an der Spitze des Gesamtklassiments ab.

Petacchi gewann nach 171 km, der längsten Etappe, vor seinen Landsleuten Daniele Colli, Mirco Lorenzetto und Giovanni Lombardi, obschon er auf der Zielgeraden nicht mehr auf den Schutz seiner Teamkollegen zählen konnte. Bester Schweizer wurde David Loosli (25), der auf den 8. Platz spurtete. Petacchi hatte schon die 1. Etappe in Avenches im Spurt für sich entschieden. (si)

